

Diese Wochenchrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag-
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenchrift
für Stadt und Land.

N^o 41.

Mittwoch, den 12. October

1864.

Se. Maj. der König ist am 28. Septbr. nach Baden-Baden abgereist. In Darmstadt machte der König dem Großherzogl. Hofe und dem dort verweilenden Kaiser Alexander von Rußland einen kurzen Besuch und traf sodann am 29. Abends in Baden ein. Der Großherzog und die Großherzogin empfingen den königlichen Vater bei der Ankunft und geleiteten ihn zur Königin Augusta.

Der König nimmt während der Anwesenheit in Baden täglich die Vorträge des Civil- und des Militair-Kabinetts entgegen und erledigt auch alle sonstigen Regierungsgeschäfte.

Se. Majestät gedenkt in Baden bis zum 12. d. M. zu verweilen und am 13. wieder in seiner Residenz einzutreffen.

Berlin, 8. October. Der „Staats-Anzeiger“ meldet: Die Königin wird nach Mitte October einige Wochen in Koblenz zubringen.

Baden-Baden, 8. October. Der Großherzog und die Großherzogin kommen zur prinzlichen Taufe am 18. d. Mts. nach Potsdam. Der König der Belgier ist zum Besuche der preussisch. Majestäten eingetroffen und wird mehrere Tage hier verweilen.

Herr v. Bismarck ist am Donnerstage nach eintägigem Aufenthalte von Paris nach Biarritz, wo er, wie es heißt, 14 Tage zu bleiben gedenkt, abgereist.

Berlin, 7. October. Se. Majestät der König wird am 14. October früh aus Baden hier zurück erwartet. Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz, die Kronprinzessin und Kinder gehen nach der am 18. October stattfindenden Taufe auf zwei Monate nach Nizza. Der Kaiser von Rußland kommt nicht zur Taufe.

Die sterblichen Ueberreste des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV. sollen nach dem letzten Willen

desselben bekanntlich in der Friedenskirche zu Potsdam in einer Gruft vor dem Altar beigesetzt werden. Bis jetzt konnte diese Bestimmung noch nicht zur Ausführung kommen; der Sarg steht einstweilen noch in der Sakristei der Friedenskirche links vom Altar, daneben ein Stuhl für Ihre Maj. die Königin-Wittve, welche sich wöchentlich mehrmals an die theure Stätte begiebt, um dort ihre stillen Gebete zu verrichten.

Jetzt soll der letzte Wille des hochseligen Fürsten zur Ausführung kommen. Se. Majestät der König hat den 15. October, den Geburtstag des dahin geschiedenen geliebten Bruders, zur feierlichen Beisetzung der sterblichen Hülle in der eigentlichen Gruft bestimmt.

Die Friedens-Verhandlungen scheinen jetzt einen schleunigeren Fortgang zu gewinnen. Preußen und Oesterreich haben in Wort und That nichts versäumt, um Dänemark den ernstesten Willen zu zeigen, die Sache nunmehr zum baldigen Abschluß zu bringen. Preußen entsendet zu diesem Zwecke so eben noch einen besondern Vertreter zu den Wiener Konferenzen, welcher sich ausschließlich den Friedensarbeiten widmen soll. Das feste Auftreten der beiden deutschen Mächte scheint in Kopenhagen nicht ohne Wirkung geblieben zu sein. Die dänische Regierung soll jetzt entschlossen sein, zu einer befriedigenden Erledigung der finanziell. Schwierigkeiten die Hand zu bieten. Man darf sich der Hoffnung hingeben, daß demzufolge das Friedenswerk überhaupt bald zu einem glücl. Ende geführt werde.

(Der Zollverein.) Sämmtliche bisherige Zollvereinsstaaten sind, wie zu erwarten war, noch vor dem 1ten October dem Vereine wieder beigetreten. Auch Bayern und Württemberg haben bereits ihre Vertreter zu den jetzt in Berlin stattfindenden Konferenzen wegen der neuen Einrichtung des Vereins entsandt.

Die Verhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich in Prag sind so weit vorgeschritten, daß die beiden Unterhändler nach Wien und Berlin gereist sind, um die Genehmigung ihrer Regierungen zu den vorläufigen Feststellungen einzuholen. Die Verhandlungen werden vermuthlich zu erheblichen Verkehrs-Erleichterungen zwischen Oesterreich u. dem Zollverein führen. Einzelne Zeitungen in Wien bemühen sich, die Sache so darzustellen, als ob in Prag durchaus nichts erreicht sei; doch sind das dieselben Blätter, welchen ebenso wie unseren Fortschrittsblättern die Verbindung Preußens und Oesterreichs von jeher ein Dorn im Auge ist, und welche deshalb auch unaufhörlich dahin wirken, das gute Einvernehmen zu stören, oder, da sie dies nicht vermögen, dasselbe wenigstens als gestört erscheinen zu lassen. Die Thatfachen werden jedoch beweisen, daß die Beziehungen Preußens und Oesterreichs auch in dieser Beziehung nicht bloß aufrichtig freundschaftliche und entgegenkommende, sondern auch wahrhaft erspriessliche sind.

Die Zeitungen enthalten fortdauernd allerlei Nachrichten über die demnächstige Einberufung des Landtags. Es kann versichert werden, daß über den Zeitpunkt der Einberufung (innerhalb der verfassungsmäßigen Frist zwischen dem 1. November und 15. Januar) erst nach der Rückkehr Sr. Majestät und des Herrn Minister-Präsidenten Beschluß gefaßt werden wird. Soweit sich die dabei in Betracht kommenden Verhältnisse bis jetzt übersehen lassen, ist die Berufung schwerlich vor der ersten Hälfte des December zu erwarten.

Der im Justizministerium ausgearbeitete Entwurf einer neuen Civilprozeß-Ordnung für die preuß. Staaten ist bereits vollendet und wird dem Vernehmen nach schon Ende d. Mts. in zwei Bänden veröffentlicht werden. Der zweite Band enthält die im Ministerium redigirten Motive des Entwurfs. Gesetz-Entwurf und Motive umfassen etwa 70 Bogen.

(Militärisches) Nach einer Bekanntmachung der Intendantur 6. Armeecorps sollen von den für die mobilen Truppen in Schleswig beschafften Wintersachen 2963 St. Schafpelze und 581 St. Pelzjacken demnächst öffentlich verkauft werden. Die Offerten der Kauflustigen müssen bis zum 17. d. Mts. bei dem königl. Haupt-Montirungs-Depot in Berlin eingehen.

Durch die gänzliche Lostrennung Schleswig-Holsteins von Dänemark ist bekanntlich auch die Möglichkeit gewonnen, einen Kanal zwischen der Nord- und der Ostsee anzulegen; ein Werk, welches für die Herzogthümer selbst, wie für ganz Deutschland, für Handel und Marine von höchster Wichtigkeit ist und darum deutscherseits schon seit vielen Jahren, doch bisher vergeblich, herbeigewünscht war.

Die preussische Regierung hat dieser Angelegenheit von vorn herein die größte Aufmerksamkeit zugewendet

und die Vorarbeiten für das Werk ernstlich in die Hand genommen. Selbstverständlich erfordert dasselbe zunächst sehr schwierige und umfangreiche Untersuchungen von Seiten der Sachverständigen. Ein hierzu eingesetztes Comite unter Vorsitz des erfahrenen Staatsmannes, früheren Ministers Freiherrn von der Heydt, hat jetzt seine Arbeit so weit vollendet, daß die Regierung nunmehr der Ausführung des Unternehmens in Kürze näher treten dürfte. Einstweilen hat man bei Eckernförde bereits mit vorbereitenden Vermessungen und Beilungen begonnen.

Nach dem „Magd. Anzeiger“ sind von den neuesten unterm 23. Februar 1861 ausgegebenen königl. preuß. Kassen-Anweisungen à 1 Thlr. seit kurzer Zeit gefälschte, d. h. nachgemachte Exemplare, im Umlauf erschienen. „Dem oberflächlichen Beobachter und Nichtkennner“, sagt das genannte Blatt, „könnte die Farbestellung etwas Täuschendes bieten, jedoch erkennt man sofort bei näherer Anschauung das höchst Unregelmäßige und Schmierige im ganzen Druck, namentlich in der buntfarbig, als Unterdruck ausgeführten Straf-Androhung, wie in der äußeren Einfassung der Vorderseite. Die beiden ebendasselbst rechts und links vom Wappen stehenden großen römischen Ziffern I. sind ganz eben so schmierig im Druck und außerdem merklich kürzer und schmaler, als bei den ächten Kassen-Anweisungen. Auch die auf der Rückseite mit bräunlicher Farbe in den unteren Feldern ausgeführten beiden Mannsköpfe differiren hinsichtlich ihrer Größe gegen die ächten Kassen-Anweisungen, denn sie sind ebenfalls kleiner, als auf diesen; das zu den Fälskaten verwandte Papier möchte dagegen, hinsichtlich der Farbe und des Gefühls, den ächten Kassen-Anweisungen nahe kommen; überhaupt scheint das Ganze ein Erzeugniß der Lithographie zu sein.“

Am 1. October sind in Crith, 10 engl. Meilen von London, zwei große Pulver-Magazine in die Luft gesprengt. Die Zahl der Todten kann schon jetzt auf 50 angegeben werden. Das Unglück ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß auf einer von 2 Barken, welche in dem Pulver-Magazine Pulver ludeten, sich ein Faß entzündete. Die Verheerungen der Explosion sind furchtbar und wurden Meilen weit verspürt. (In den beiden Magazinen lagen ungefähr 20,000 Faß Pulver.) Einzelne Arme, Beine und Köpfe fand man 2 Meilen weit vom Unglücksorte entfernt liegen.

Verdienstliches.

Am 8. d. begab sich eine Deputation des hiesigen Magistrats und der Stadtverordneten in die Wohnung des emer. Stadt-Steuernehmers, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Kl., Herrn Pohl, und brachten demselben als am Tage der Feier seines 50jähr. Bürger-Jubiläums im Namen der Stadt für seine treu geleisteten Dienste die herzlichsten Glückwünsche dar.

Seidenberg. Am 5. d. Mts. feierte Herr Rector Peubner hier, geschmückt mit dem ihm von Sr. Maj. verliehenen rothen Adlerorden 4. Klasse, sein fünfzig-jähriges Lehrer-Jubiläum im trauten Verein mit seinen nächsten Umgebungen, so wie seiner Kollegen. — Herr Oberpfarrer Mende gab der vorangehenden kirchlichen Feier ganz besonders durch seine tief-eingreifende Rede die würdigste Weihe, und blickte man hin auf die dem Jubilar vielfach zugewandten Spenden, so durfte man keinen Augenblick zweifelhaft sein hinsichtlich der fünfzigjährigen Thätigkeit des allverehrten Mannes.

Dem Schullehrer u. Kantor Trautmann in Goldentraum hiesigen Kreises ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Görlitz. Die königl. Ober-Post-Direction zu Liegnitz hat den Postbeamten, welche sich bei dem bekannten Postwagenbrande um die Rettung der Poststücke, beziehungsweise des ganzen Zuges verdient gemacht, ansehnliche Geld-Gratifikationen ausgezahlt.

In Liegnitz wurde Herr Ober-Bürgermeister Böck mit 27 gegen 3 Stimmen auf fernere 12 Jahre zum Bürgermeister wieder gewählt.

Kurzer Bericht über die hiesige Stadt-Bibliothek.

Die Bibliothek ist vom 1. Mai 1862 bis Ende Juni 1864 ziemlich besucht und benutzt worden. Das Journal weist über 650 ausgeliehene Bücher nach. Im Laufe dieser Zeit hat sie durch den Tod des Bürgermeisters Herrn Ackermann einen ihrer verdienstvollsten Ober-Bibliothekaren verloren. Im Jahre 1863 ist sie ferner einer gründlichen Revision unterworfen worden; es fanden sich vor: über 9000 Bände, 200 Stück Kunstgegenstände, Waffen und Urnen, 200 Stück geschliffene und ungeschliffene Edelsteine, Bernstein etc., über 900 Stück Mineralien, 500 Stück Conchylien, 1600 Stück Münzen und über 1600 Bilder u. Kupfer.

Nach der Reihe sind an Büchern, Naturalien und Münzen eingegangen:

- 1) einige alte Silbermünzen von dem verstorbenen Kaufmann Herrn Hausner,
- 2) eine kleine Sammlung von Steinen von dem Geometer Herrn Vogt,
- 3) die Priesterschaft der Oberlausitz v. Dittmann vom Schuhmacher-Mstr. Herrn Amtmann,
- 4) 3 japanische Münzen von dem Marine-Cleven Herrn Buchwald,
- 5) 2 japanische Münzen durch den Kaufm. Hrn. Ramming vom Herrn v. Mejer,
- 6) 1 französische Silbermünze vom Kaufm. Herrn Grunwald,
- 7) römische Urnen aus Bingen, 2 Thronen-Krüglein und 3 römische Münzen vom Herrn G. A. Jäger,
- 8) G. L. Glocke, geognostische Beschreibung der preussischen Oberlausitz, theilweise mit Berücksichtigung des sächsischen Antheils nebst 50 Figuren, Görlitz 1857, von dem Kaufm. Herrn Reimann in Breslau,
- 9) die deutschen Freiheitskriege in Liedern und Gedichten von Graf durch den hiesigen Magistrat,
- 10) ein Portemonnaie mit 36 verschiedenartigen Kupfer- und Silber-Münzen von dem am 4. Mai 1864 verstorbenen Gerichts-Assessor Herrn Tschentschler aus Langenau,
- 11) ein eisenhaltiger Stein mit Muschelabdrücken von dem Restbauer Herrn Schneider aus Schreibersdorf,

12) der Laubaner Anzeiger, Jahrgang 1862, 1863 und 1864, von dem Buchhändler Herrn Baumeister,

13) die illustrierte Zeitung, Jahrgang 1861 und 1862, durch die Herren Kr.-Gerichts-Rath Ste'zer u. Gastwirth Haym,

14) Herr Lehrer Strabel übergab der Bibliothek ein Exemplar seiner selbstverfertigten und in Druck gegebenen Kreiskarte von Lauban,

15) der Apotheker Herr Czernwiska über ein altes Werk von 1601. Opus oeconomicum. Johann Göter. Wittenberg.

16) die Festnummern zum Schillertage, zur Krönungsfeier, zur 50-jährig. Ordensfeier der Leipziger Schlacht, zum Leipziger Turnfest; aus der Leipziger Zeitung 1813, Nr. 202, die Schlacht bei Leipzig betreffend; die Geschichte Griechenlands, der Mönchsorden, die Geschichte Thüringens, der Heren-Processe v. Avelt, das Leben Schöpfers und J. Müllers v. Döring; das Leben Gustav Adolfs von Schweden von Sparfeld; Volksagen von Pöschel etc., von dem Bericht-Erstatter.

Dank den Herren Donatoren von 1—15 für die lobenswerthe Aufmerksamkeit, mit welcher sie an ein Institut gedacht haben, welches für unsere Stadt immer ein Denkmal patriotischer Gesinnung bleiben wird. — Möge ihr Beispiel Segen bringen!

Essenberger.

Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 6. October.

Der Dienstknecht Karl Ernst Runge aus Ober-Thiemendorf hatte am 21. Juli d. J. aus dem Garten des Mühlenbesizers Menzel zu Holzkirch eine Wäscheleine in rechtswidriger Absicht entwendet. Auf die Anklage der Königl. Staats-Anwaltschaft verurtheilte der Gerichtshof den geständigen Angeklagten zu einer 14-tägigen Gefängnisstrafe.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 13. October, Nachmittags um 5 Uhr, Abendgebet: Herr Diac. Spillmann.

Freitag, den 14. October, früh 8 Uhr: allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Archidiacon. Stock.

Sonntag, den 16. October 1864.

Früh 1/9 Uhr, allgemeine Beichte.

Amts-Predigt: Herr Diaconus Spillmann.

Nach der Amts-Predigt: Communion.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Bibelstunde: Nachmittags um 5 Uhr, Hr. Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Auch wird Sonntag, den 16. October, die Collecte zum Besten der Blinden-Unterrichts-Anstalt zu Breslau in der Kreuz- und Frauenkirche nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste in den an den Kirchthüren befindlichen Becken eingesammelt werden.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 18. October, Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

Geboren.

Den 10. Septbr. dem Brg. u. Bäckermeister Louis Mezke, eine Tochter, Auguste Helene Anna. — Den 29. dem Inw. u. Tagearb. Wilhelm Engmann, eine Tochter, Anna Pauline. — Denf. dem Inwohn. u. Fabrikarbeit. Ernst Haschke, eine Tochter, Anna Maria Clara. — Den 1. Octbr. dem Inwohn. u. Tagearbeit. Wilhelm Thomas, eine Tochter, Anna Bertha.

Kathol. Sem. Den 1. Octbr. dem Schuhmachermeister Franz Neumann, eine Tochter, Anna Maria. — Den 7. dem herrschaftl. Revierförster Otto Menzel in Sächf. Haugsdorf, ein Sohn, Alfred Bernhard.

Getraut.

Den 9. Octbr. der Inwohn. u. Ziegeldecker Ernst Väsold

mit Frau Anna Rosine Arlt geb. Hepper. — Denf. Karl Aug. Hermann Schober mit Jgfr. Anna Rosine Adolph.

Gestorben.

Den 4. Octbr. die Ehefrau des Brgs. u. Tagearb. Gottlieb Trautmann, Frau Christiane Rosine geb. Hoffmann, alt 58 J. 8 M. — Den 5. der Sohn des Inw. u. Maurerges. Wilhelm Haubenschild, Oskar Alwin, alt 1 M. 18 T. — Den 7. der Sohn des Stadt-Oberförsters Karl Brodt, Karl Alwin Gustav, alt 13 J. 6 M. 21 T. — Den 9. die Ehefrau des Brgs. und Schuhmachermeisters. Gottlieb Heinrich Adam, Frau Johanne Christiane geb. Wieland, alt 53 J. 10 M. 12 T.

Kathol. Sem. Den 3. Octbr. der Sohn des Schuhmachermeisters. Robert Brun, Jos. Anton Robert, alt 1 J. 14 T.

Bekanntmachung.

Es soll vom **17. d. Mts.** ab die Revision der **Feuerlösch-Geräthschaften** am hiesigen Orte stattfinden. Die hiesigen Einwohner werden davon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre Löschgeräthschaften an diesen Tagen im Hausflur oder an der Hausthür, um jeden Zeitverlust zu vermeiden, aufzustellen und die Eimer mit Wasser zu füllen.

Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die angedrohte Strafe schon verwirkt ist, wenn bei der ersten Revision strafbare Mängel vorgefunden werden.

Lauban, den 10. October 1864.

Die Polizei-Verwaltung.
Walbe.

Bekanntmachung.

Die neu errichtete **städtische höhere Töchter-Schule** wird Mitte dieses Monats eröffnet werden.

Die Anstalt umfaßt vorläufig drei Klassen und ist es zur Aufnahme in die dritte Klasse erforderlich, daß das Lehrziel der fünften Mädchen-Klasse der Waisenhaus-Schule erreicht ist.

Das jährliche Schulgeld ist, wie folgt, festgesetzt:

	in der 3 ^{ten} Klasse:	in der 2 ^{ten} Klasse:	in der 1 ^{ten} Klasse:
für Einheimische	8 Rthlr.	10 Rthlr.	12 Rthlr.
für Fremde	10 "	14 "	18 "

Anmeldungen von Schülerinnen werden bis zum **14. October** in unserer Registratur entgegengenommen.

Lauban, den 5. October 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der §. 1 des Orts-Status für die Stadt Lauban vom ^{7. März} 19. Juni 1864 bestimmt wörtlich Folgendes:

„Diejenigen Einwohner, welche, ohne ihren Wohnsitz am hiesigen Orte aufzugeben, sich auf länger als **3 Monate** von hier entfernen, sowie diejenigen, welche ein Grundstück am hiesigen Orte besitzen, oder ein Gewerbe für ihre Rechnung betreiben lassen, ohne hier ihren Wohnsitz zu nehmen, sind bei Vermeidung einer Executiv-Strafe von **1 Rthlr.** verpflichtet, einen tauglichen Stellvertreter zu bezeichnen, an welchen sich der

Magistrat wegen aller städtischen Abgaben und Lasten und die Polizei-Behörde wegen aller den Hausbesitzern obliegenden polizeilichen Verpflichtungen halten kann."

Demgemäß werden alle Diejenigen, auf welche diese Bestimmung Bezug hat, aufgefordert, den Namen ihres Stellvertreters binnen 6 Wochen bei uns anzuzeigen, widrigenfalls sie die Festsetzung der angedrohten Executiv-Strafe zu gewärtigen haben.

Lauban, den 4. October 1864.

Der Magistrat.

Brennholz - Auction.

Freitag, den 14. October cr., Vormittags von 10 Uhr ab,
sollen im Hohwald-Reviere, Tagen 9, 10 und 11 (Totalität),

$\frac{1}{2}$ Klafter hartes Klobenholz,
 $2\frac{1}{4}$ dto. weiches Klobenholz II.,
 $17\frac{1}{2}$ dto. weiche Knüppel und
 $11\frac{1}{2}$ dto. weiche trockene Stöcke

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlung: auf der Hohwaldstraße beim grünen Wege.

Lauban, den 10. October 1864.

Die städtische Forst-Deputation.

Brennholz - Auction.

Dienstag, den 18. October cr., von Vormittags 10 Uhr ab,
sollen im Weibsdorfer Reviere im Holzschlage

30 Klaftern kieferne und
49 Klaftern fichtene Stöcke

öffentlich meistbietend verkauft werden. — Versammlung: an Ort und Stelle.

Lauban, den 10. October 1864.

Die städtische Forst-Deputation.

Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlaß des **Gottfried Schmidt** gehörige Bauergut No. 28 zu **Tschirne** soll **am 25. October 1864, Vormittags 10 Uhr,**
im Gerichts-Kretscham zu **Tschirne** meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen sind in unserem Bureau II. einzusehen.

Bunzlau, den 16. September 1864.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Holz - Auction.

Auf dem Forst-Revier **Bertelsdorf** sollen **Dienstag, als den 18. October cr.,** von früh **10 Uhr** an, nachstehende Hölzer meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden, nämlich:

80 Klaftern trockene Stöcke,
30 Klaftern harte Stöcke,
5 Klaftern stamm-dürres Stangenholz, und
6 Schock weiches Reißig.

Der Anfang geschieht mit dem Stockholz. Kauflustige werden hiermit eingeladen.

Bertelsdorf, den 10. October 1864.

W. Griegmuth, Förster.

Heute, Mittwoch, den 12. October, Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Rathhauses
General-Versammlung des Diaconissen-Frauen-Vereins.
 Jahres-Rechnung. Wahl von 4 neuen Vorstands-Mitgliedern.
 Wir bitten um zahlreiche Betheiligung. Der Vorstand.

Zur gütigen Beachtung.

Durch den Einkauf einer großen Parthie von Leder bin ich in den Stand gesetzt, den geehrten Schuhmacher-Meistern die nachstehend verzeichneten Ledersorten zu sehr billigen Preisen und zwar:

Sohlleder, das Pfund von 16½ Sgr. bis 17 Sgr.,

dto. (beste Trier'sche Waare) zu 17½ Sgr.,

Brandsohlleder, von 10½ Sgr. bis 14½ Sgr.,

Fahlleder, von 14½ Sgr. bis 16 Sgr. und

Kalbleder, von 28 Sgr. bis zu 1 Thaler.

zu offeriren. Auch führe ich von jetzt ab **Hanf** und **Holzknägel** zu den billigsten Preisen und in vorzüglicher Qualität, und erlaube ich mir daher um geneigten Zuspruch zu bitten.

Julius Stetter.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich einem hochzuverehrenden Publikum in Tauban und Umgegend mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes **Lager in allen Artfeln zu Herren-Garderobe** und versichere bei reeller, guter Waare die möglichst billigsten Preise.

Gasthof zum Hirsch der 2^{te} Laden.

C. A. Ostermann.

Unsere **Dampf-Brett-** und **Kreis-Säge** ist von jetzt ab im Betriebe und wird jede beliebige Stärke und Dicke geschnitten.

Carl Melz & Comp.

Sein **Damen-Mantel- und Jacken-Lager**
 in allen diesjährigen Façons empfiehlt **Ad. Himer.**

Dr. Béringuier's arom.-med. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Niech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt; à Originalflasche 12½ Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Öel zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in Tauban das alleinige autorisirte Local-Depot bei

F. G. Nordhausen, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Ein Commis

mit allen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Placement in einem Fabrik-Geschäft.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre T. L. = 2. post restante Bautzen erbeten.



Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte ein

Commissions-, Speditions-, Producten- und Wechsel-Geschäft

unter der Firma

Franz Seeck

in dem Hause des Herrn **Nagel**, Markt No. 49, errichtet habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, daß mir zu schenkende Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Lauban, den 5. October 1864.

Hochachtungsvoll

Franz Seeck.

Fenchel-Honig-Extract

von **L. W. Egers** in Breslau.

Weltbekanntes diätetisches Mittel bei Hals-, Brust-, sowie Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden, Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung, Rauheit, Kitzel und Beschwerden im Halse. Er ist von angenehmem Geschmack, erregt Appetit und bewirkt regelmäßige Leibesöffnung. Se. Majest. der König Wilhelm I. von Preußen haben denselben bei einem schnell beseitigten katarthalischen Unwohlsein Allerhuldreichst entgegenzunehmen und Allerhöchst Ihren Dank dafür Herrn **L. W. Egers** schriftlich aussprechen zu lassen geruht.

Die Flasche 18 Sgr., die halbe Flasche 10 Sgr.

Allein ächt in **Lauban** bei **C. G. Pfullmann.**

Beste Buchbinder = Wappen

empfang und empfiehlt billigst

Wilh. Göbel, Markt No. 49.

Niederlage

der besten Oberschlesischen und Waldenburger Steinkohlen bei

L. Neumann, Brüderstraße No. 155.

Dem geehrten Publikum in Lauban und Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich dem Kaufmann Herrn **Adolph Himer**

ein Commissions-Lager von Regenschirmen

eigener Fabrikation übergeben habe.

Gleichzeitig wird Derselbe alte Schirme zur Reparatur, wie auch zum Ueberziehen zur Besorgung an mich annehmen.

Muster von Stoffen zum Ueberziehen liegen zur Ansicht daselbst.

W. Dallmann in **Görlitz.**

Lauban. Mittwoch, den 19. October 1864,
Concert des Gesangvereins und der Liedertafel
im Hirsch.

P R O G R A M M.

I. Theil.

- 1) **Hymnus für Männer-Chor** von E. H. z. S.
- 2) **Rondo brillant für Pianoforte** von C. M. v. Weber.
- 3) **Großes Duett für Tenor und Bass** aus der Södin von Halern.
- 4) **Frühling** von Fr. Tachner für gemischten Chor.
- 5) **An die deutsche Tricolore, Männer-Chor** von E. H. z. S.

II. Theil.

- 1) **Schlacht-Lied, Erinnerung an 1813, Männer-Chor** von Fr. Abt.
- 2) **Herbst** von Fr. Tachner, gemischter Chor.
- 3) **Solo-Männer-Quartette:**
 - a) „In der Ferne“ von R. Franz.
 - b) „Wär' ich ein Blümlein klar“ von E. Leonhard.
- 4) **Galopp di bravura** von Schulhoff für Pianoforte.
- 5) **Der Fuß, Walzerlied** für Tenor von Kaliwoda.
- 6) **Ouverture zur „Zigeunerin“**, f. Pianoforte à 4 m. u. gem. Chor.

Billets zu nummerirten Plätzen à 7 Sgr. 6 Pf. und unnummerirten à 5 Sgr.
 sind beim Buchbinder Herrn **Nordhausen** und im Gasthose „zum Hirsch“ zu haben.
 Gallerie 2 Sgr. 6 Pf. **Anfang:** Abends 8 Uhr.

Daß das unterzeichnete Amt vom 3. dies. Monats ab in das Haus der verwittw. Frau Kaufmann **Uckermann** hieselbst auf der Frauenstraße No. 508 verlegt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Lauban, den 10. October 1864.

Königliches Kreis-Steuer-Amt.
Mitschke.

3 Exemplare des diesjährigen Oster-Programms des hiesigen Gymnasiums werden zu kaufen gesucht. Vom wem? sagt die Redaction dieses Blattes.

Ein noch wenig gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Einem gebildeten Knaben, welcher Lust hat die Buchdruckerkunst zu erlernen, weist die Expedition dieses Blattes eine baldige Aufnahme nach.

In No. 180 auf der Richterstraße ist ein meublirtes Stübchen zu vermieten und kann sofort auch bezogen werden.

An voriger Mittwoch ist auf dem Wege von Bertelsdorf bis Lauban ein Sack mit Mehl und Kleie gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann den Verlust bei dem Fabrik-Arbeiter **Crust Wagner** auf der Frauen-Gasse hieselbst zurückerhalten.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.